

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 120.

Halle, Freitag den 25. Mai

1838.

Bei der am 18. und 19. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 77ster Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Haupt-Gewinn von 40,000 Thlr. auf Nr. 38 727 in Berlin bei Borchardt; 2 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 74 552 und 75 834 nach Köln bei Reimbald und nach Königsberg in Pr. bei Heynster; 8 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 10,489. 83,926 und 85,196 in Berlin bei Burg, nach Breslau bei Schreiber und nach Königsberg in Pr. bei Borchardt; 41 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1418. 2006. 9483. 16,303. 17,060. 22,109. 25,910. 26,134. 27,633. 27,878. 34,176. 37,745. 42,072. 44,590. 44,634. 48,153. 50,138. 52,440. 54,072. 55,743. 56,181. 57,117. 57,313. 59,055. 62,602. 63,694. 66,980. 68,132. 69,540. 69,553. 70,123. 76,368. 77,091. 77,476. 78,449. 81,758. 86,946. 94,239. 98,906. 104,753 und 109,121 in Berlin bei Alevin, bei Burg, bei Gewer, bei Grad, bei Moser, bei Rosendorn, bei Securius und 3mal bei Seeger, nach Aachen bei Levy, Barmen bei Holzschuber, Bleicherode bei Fröhberg, Breslau 2mal bei Schreiber, Bromberg bei Schmutz, Köln bei Krauß und 2mal bei Reimbald, Cottbus bei Brest, Danzig bei Reinhard, Delitzsch bei Freyberg, Düsseldorf bei Spag und bei Wolff, Frankfurt bei Baswiz und bei Salzmann, Glogau bei Leypsohn, Halberstadt bei Alexander und bei Sufmann, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. 2mal bei Burchard, Landshut bei Raumann, Magdeburg bei Brauns und bei Koch, Minden bei Wolferß, Oppeln bei Bender, Posen bei Bielefeld, Sagan 2mal Biesenthal und nach Schweidnitz bei Scholz; 40 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 3780. 4257. 9757. 9903. 14,947. 16,152. 16,873. 25,960. 28,257. 29,526. 31,339. 34,402. 36,524. 37,131. 43,738. 45,078. 46,586. 48,947. 51,752. 62,457. 54,208. 55,843. 59,797. 60,845. 61,441. 64,418. 69,167. 75,826. 77,796. 83,490. 91,616. 93,784. 94,129. 94,813. 99,358. 101,595. 105,082. 107,285. 107,668 und 109,536 in Berlin bei Alevin, bei Borchardt, 2mal bei Burg, 2mal bei Grad, 2mal bei Gronau, bei J. L. Meyer und 7mal bei Seeger, nach Breslau bei Gerstenberg, bei H. Holzschau, bei Schreiber und bei Schummel, Köln 2mal bei Krauß und 2mal bei Reimbald, Düsseldorf bei Spag, Elberfeld bei Heymer, Ebing bei Silber, Halberstadt bei Sufmann, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Borchardt, bei Heynster und bei Samter, Rissa bei Hirschfeld, Magdeburg bei Brauns, Merseburg bei Kieselbach, Stettin 2mal bei Rolin, Stralsund 2mal bei Clausen

und nach Zeitz bei Bürn; 98 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 148. 1062. 1328. 2813. 3955. 5457. 7230. 7500. 7931. 9287. 11,173. 12,740. 12,759. 14,440. 14,514. 15,448. 15,881. 16,628. 17,333. 18,327. 18,932. 19,964. 20,165. 21,020. 22,054. 22,357. 23,318. 23,887. 25,325. 25,418. 30,446. 32,209. 32,930. 33,481. 34,140. 35,667. 38,785. 43,596. 48,913. 50,637. 52,248. 52,958. 53,243. 53,927. 54,155. 54,609. 55,184. 55,770. 57,560. 57,567. 57,815. 58,488. 58,505. 60,386. 61,286. 62,525. 64,128. 64,612. 66,095. 66,249. 66,477. 67,715. 68,738. 69,850. 70,473. 70,524. 71,392. 72,388. 72,715. 74,030. 75,558. 75,589. 75,723. 76,289. 77,348. 78,225. 79,943. 81,877. 85,097. 85,478. 90,343. 91,144. 91,334. 91,970. 94,019. 94,899. 96,559. 96,837. 96,988. 97,951. 98,832. 101,656. 103,243. 103,797. 104,704. 105,633. 106,322 und 111,986.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 21. Mai 1838.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 22. Mai. Die zum diesjährigen Frühjahrs-Manöver in Berlin versammelten Truppen begannen gestern die Reihenfolge der Uebungen mit einer großen Parade. Mit dem Schläge 9 Uhr Vormittags standen sämtliche Regimenter in Parade-Aufstellung auf dem großen Exercierplatz am Kreuzberg, die Front nach Schöneberg, den rechten Flügel gegen Tivoli, den linken gegen Tempelhoff, die Infanterie in Bataillons-Kolonnen bereit. — Im ersten Treffen befand sich die gesammte Infanterie in 2 Divisionen, 4 Brigaden, 8 Regimentern zu 3 Bataillons und 2 Jäger- und Schützen-Bataillons, zusammen 26 Bataillons. Dem linken Flügel der Infanterie schloß sich die Fuß-Artillerie der Garde mit 24 Geschützen und 8 Geschützen der 2ten Artillerie-Brigade an. Im 2ten Treffen standen 2 Divisionen Kavallerie, 1 Garde-Kavallerie-Division und 1 kombinierte Kavallerie-Division, in 5 Brigaden und 10 Regimentern zu 4 Eskadrons, die Lehr-Eskadron, und am linken Flügel 12 Geschütze der reitenden Garde-Artillerie und 4 Geschütze (reitende) der 2ten Artillerie-Brigade. — Ein trüber Nebel hatte bis gegen halb 10 Uhr auf der ganzen Gegend gelegen, aber mit der Ankunft Sr. Majestät des Königs, Allerhöchstwelcher am rechten Flügel des Infanterietreffens seine Erlauchten Gäste empfing, durchbrach die schönste Frühjahrs-sonne den Wolkenschleier, und das klarste Wetter be-

günstigte bis zum Ende die schöne militairische Feier. Ihre Majestäten der Kaiser von Rußland und der König von Hannover ritten demnachst an der Seite Seiner Majestät die Front des ersten Treffens herunter, wobei die Truppen in ein lautes Hurrahrufen ausbrachen und die Musik die russische National-Hymne: „Den Kaiser erhalte Gott“, spielte. — Am linken Flügel der Infanterie und Fuß-Artillerie angekommen, wendeten sich Se. Majestät und ritten das zweite Treffen (Kavallerie) vom linken zum rechten Flügel hinunter. Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland und alle königlichen Prinzessinnen befanden sich in Hof-Equipagen in der glänzenden und ungewöhnlich zahlreichen Suite. — Nachdem die Truppen sich für den nun folgenden Vorbeimarsch formirt hatten, führten Se. Majestät der König dieselben Sr. Majestät dem Kaiser Allerhöchstselbst vor. Der Vorbeimarsch geschah bei der Infanterie in Kompagnie-Fronten, bei der Kavallerie in halben Eskadrons. Se. Majestät der Kaiser von Rußland, welcher die Uniform des 6ten preussischen Kürassier-Regiments trug, setzte sich bei Annäherung des Regiments an die Spitze desselben und führte es bei Sr. Majestät dem König vorüber, wobei die fast unüberschaubare Menge der Zuschauer in ein freudiges Hurrahgeschrei ausbrach. Auch der Großfürst-Erbthronfolger und Se. Maj. der König von Hannover führten das Ste Ulanen- und Ste Husaren Regiment bei dieser Gelegenheit vorüber. — Die Kavallerie verließ nach geendigtem Vorbeimarsch den Paradeplatz; die Infanterie aber formirte sich zu einem zweiten Parademarsch in Regiments-Kolonnen. — Um 11½ Uhr war die Parade vorüber. Das schönste Wetter hatte sie begünstigt und Tausende zu Wagen und zu Fuß anwesende Bewohner der Hauptstadt das Glück gehabt, Se. Majestät den König in der Mitte seiner Familie und umgeben von seinen hohen Gästen, zu sehen.

Berlin, d. 23. Mai. Se. Majestät der König haben dem Justitiarius der Regierung zu Opateln, Geheimen Regierungs-Rath Manteufel, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Dekonomie-Kommissarius Schippel zu Stendal den Charakter als Dekonomie-Kommissions-Rath zu verleihen und das für denselben aufgefertigte Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Se. Majestät der König haben den Muskettieren Genz des 2ten und Kober des 14ten Infanterie-Regiments, die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Se. Durchlaucht der Herzog von Anhalt-Dessau ist von hier nach Dessau abgereist.

Der Fürst Basil Dolgorucki, und der Fürst Leo Radziwill, sind von St. Petersburg hier angekommen.

Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Oldenburg sind von Oldenburg hier eingetroffen.

Der Großherzogl. Oldenburgische Oberchenk, Staats- und Geheime Kabinetts-Rath, Freiherr von Beaulieu-Marcconnay ist von Oldenburg hier angekommen.

Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland erschienen gestern ebenfalls bei dem Korps-Manöver, welches vor dem Halischen Thore in Gegenwart Sr. Majestät des Königs und der hier anwesenden Allerhöchsten und höchsten fremden Herrschaften stattfand. Mittags war großes Diner en gala bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Wilhelm (Sohn Sr. Majestät des Königs). Abends erschienen Se. Majestät der König mit Allerhöchstihren Gästen, zu denen sich auch noch der Großherzog und die Großherzogin von Oldenburg Königl. Hoheit gesellt hatten, im Theater, in welchem die Oper: Der Postillon von Conjumeau, bei glänzendem und gedrängtvollem Hause gegeben wurde. Nach dem Theater war Souper en famille im Palais Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht.

Göttingen, d. 16. Mai. Der ehrwürdige Veteran, der geheime Justizrath Professor Hugo, der um das Studium des römischen Rechts und die Richtung desselben in dem philosophischen und historischen Theile so große Verdienste sich erworben hat, feierte am 10. Mai sein Doktorjubiläum, und das Fest beschränkte sich nicht auf unsere Hochschule, die seiner Wirksamkeit seit beinahe einem halben Jahrhundert einen Theil ihres Ruhms verdankt, sondern ward auch durch die Theilnahme vieler gelehrten Zeitgenossen doppelt erhebend.

#### Niederlande.

Aus dem Haag, d. 17. Mai. Se. Maj. der König und Ihre K. H. die Prinzessin Albrecht von Preußen bezogen gestern das Sommerpalais im naben Bosch. In der verfloßsenen Nacht, ungefähr um drei Uhr, brach in dem Palais und zwar in dem Zimmer der Kammerfrau der Prinzessin Albrecht, in dessen Nähe sich das Schlafzimmer des Königs befindet, Feuer aus, das bald mit Heftigkeit um sich griff. Auf die erste Kunde davon eilte sogleich eine Menge Personen aller Stände aus der Residenz sowie auch der Prinz von Dranien nach dem Palais im Bosch. Mehrere Spritzen wurden alsbald in Thätigkeit gesetzt und des Morgens war man des Brandes Meister. Se. Maj. der König, die Prinzessin Albrecht mit Höchstihren Kindern nahmen, Gott sei Dank! keinen Schaden und befinden sich wohl; es ist überhaupt bei dem Brande Niemand verfehrt worden. Das trockne Holz des Palais kam wahrscheinlich durch das gestrige Einheizen mehrerer Zimmer in Brand. Der berühmte Draniensaal ist unbeschädigt geblieben. Der König und die Prinzessin Albrecht werden das Palais nicht zu verlassen nöthig haben.

Se. Königl. Hoh. der Prinz von Dranien steht im Begriffe über Kassel nach Schlessien abzureisen. Es ist also ungegründet, daß der Prinz der Krönung der Königin Viktoria beiwohnen werde.

#### Belgien.

Brüssel, d. 17. Mai. Die mit Berichterstattung über die 65 Petitionen gegen die Lokreißung der luxemburgischen und limburgischen Gebietstheile beauftragte Kommission schlug in der gestrigen Sitzung vor, zwar keine neuen Erklärungen von der Regierung zu fordern, aber eine neue Adresse an dieselbe zu richten, worin gegen die Abtretung des fraglichen Gebietes protestirt und erklärt werde, daß der Regierung nicht zustehe, während der Abwesenheit des gesetzgebenden Körpers ohne Ermächtigung desselben in eine Zerstückelung des Gebietes zu willigen, und daß man nur mit Gewalt die Limburger und Luxemburger von Belgien werde lokreißern können. Die nach diesem Antrag entworfene Adresse wurde einstimmig angenommen. Im Senate schlug an diesem Tage der Graf Ansembourg eine Adresse im gleichen Sinne vor, deren Berathung in geheimer Sitzung begann.

Die Angelegenheit bezüglich der Abdankung unserer städtischen Verwaltung, scheint eine sehr ernste Wendung zu nehmen. Die Regierung hat nicht allein alle Entlassungen angenommen, sondern auch das Pamphlet, welches der städtische Rath ihnen beigefügt, demselben zurückgesendet. In diesem Pamphlet beschuldigte der Stadtrath die Regierung, daß sie die Wünderungen — denen zufolge die Stadt zu einer Schadenvergütung von beinahe fünf Millionen verurtheilt worden — encouragirt, oder doch mindestens geduldet habe. Vielfach ist man der Ansicht, daß, wenn die Sache nicht in Güte beigelegt werde, der Austritt eines Theiles des Ministeriums die unsehlbare Folge sein müsse.

#### Frankreich.

Paris, d. 18. Mai. Fürst Talleyrand ist gestern Nachmittag um 4 Uhr gestorben. Um 8 Uhr Morgens verfügte sich der König mit Madame Adelaide zu dem Fürsten, der bis zum

legten Augenblick den vollen Gebrauch seiner geistigen Kräfte behielt. Schon am Montag (14. Mai) hatte ihm der König einen Besuch gemacht. Man will wissen, der Todfranke habe eine große Anzahl bedeutender Papiere, Staatsgeheimnisse betreffend, in des Königs Hände übergeben; dennoch vermuthet man, daß noch manche zurück sind, die nun unter Siegel gelegt werden sollen. Mehrere Personen wurden noch gestern bei dem Fürsten vorgelesen; man nennt darunter Barante, Sebastiani, Royer, Collard. Der Konseilpräsident Molé kam, als Talleyrand eben ausgeathmet hatte; er soll die Züge des großen Diplomaten fest ins Auge gefaßt und die kalte Hand geküßt haben. (???)

Paris, d. 19. Mai. Die Deputirtenkammer setzt die Berathung über das Budget fort; das System der Sparsamkeit herrscht vor; 185.000 Fr., welche die Regierung verlangte, um den Mitgliedern des Staatsraths und des Rechnungsraths Gehaltszulagen geben zu können, wurden abge schlagen.

#### Großbritannien und Irland.

London, d. 16. Mai. Gestern spät in der Nacht wurde im Unterhause über die Russell'sche Motion (im Betreff der Regulirung der Zehntenfrage in Irland) und das Acland'sche Amendement (wonach die im Jahre 1835 vom Unterhause angenommene Resolutionen in Bezug auf die Verwendung jedes etwaigen Ueberschusses, der durch die Zehnten-Umwandlung und Ablösung zu erübrigen sein möchte, aufgehoben werden sollten) dazu abgestimmt. Die Minister haben mit Neunzehn Stimmen gesiegt. Die Zahl der Stimmenden war 615; es votirten 298 für und 317 gegen den Acland'schen Vorschlag, die Resolutionen vom April 1835 aufzuheben. Die Minister haben triumphirt und mit ihnen Irland und die Reform.

#### Spanien.

Man hat Nachrichten aus Estella vom 11. Mai. Don Carlos hatte am Tag zuvor seine Truppen gemustert; der Infant Don Sebastian war dabei zugegen; die Soldaten zeigten Enthusiasmus für den Prätendenten, aber Abneigung gegen gewisse Personen seiner Umgebung. Don Carlos soll eingesehen haben, daß er seine politische Handlungsweise ändern müsse. — General Guergue ist nach Estella berufen, ihm dabei an die Hand zu gehen. Von einem Abfall der Karlistischen Truppen wird in den neuesten Berichten kein Wort erwähnt. Die Madrider Briefe vom 11. Mai bringen nichts Neues.

#### Griechenland.

In Athen hat man für nöthig erachtet, für den Fall einer Ausbreitung der Unruhen auf Hydra den Beistand der im Archipel stationirten englischen und französischen Kriegsschiffe anzusprechen, der auch gleich gewährt ward. Man war daher über die Folgen jener Bewegungen unbesorgt.

#### Bermischtes.

— Man meldet aus Aschersleben, d. 19. Mai: Am 16. Mai, Vormittags zwischen halb und drei Viertel auf 12 Uhr, wurde von vielen Personen in den Gegenden von Mansfeld, Hettstädt und Aschersleben ein starkes Getöse, welches einige mit dem Rasseln eines raschfahrenden Wagens, Andere mit Trommelwirbel vergleichen, wahrgenommen. Auch wollen die meisten ein Zittern und Schwanken des Erdbodens unter ihren Füßen verspürt haben.

#### Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die besagten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An den Vicualienhändler Schüler in Berlin. 2) An Hrn. N. N., Ritter des goldenen Sporns, bei Düsseldorf. 3) An Hrn. Kaufmann Wiesner in Juliusburg. 4) An Hrn. Scheffler in Tanterode. 5) An Hrn. J. A. Voges in Magdeburg. 6) An Hrn. Sattlermeister Löbfler in Schraplau. 7) An

Hrn. Buchbindermeister Herzog in Aschersleben. 8) An Hrn. Pastor Meyer in Borsfeld. 9) An Hrn. E. Klemm in Kilzo bei Landeberg. Halle, den 22. Mai 1838.

Königl. Post-Amt.  
Söschel.

— Folgende Rechtsfrage beschäftigt jetzt die Pariser Tribunale erster Instanz sehr. Ein Mann besaß an Staats-Renten fünfzehntausend Franken. Während seiner letzten Krankheit war seine Frau auf dem Punkte entbunden zu werden. Er starb. In seinem Testamente, welchem keine frühere Uebereinkunft zuwider ist, und welches er nur einige Tage vor seinem Tode gemacht, hat er folgendermaßen verfügt: Im Fall, daß meine Frau von einem Knaben entbunden wird, soll der Sohn zwei Drittel von meinem Vermögen erhalten; das andere Drittel soll der Frau verbleiben; wird sie aber von einem Mädchen entbunden, so soll das Kind nur ein Drittel, und die Mutter die beiden andern erhalten. Die Frau kam aber mit Zwillingen nieder! Von einer Seite behauptet man, daß bei Vollziehung des Willens des Vaters, der zwei Drittel seinem Sohne, und ein Drittel seiner Tochter vermache, der Mutter nichts weiter verbleiben dürfe, als der Nießbrauch als Ascendentin. Von einer andern Seite behauptet man dagegen, daß es immer der Wille des Vaters gewesen sei, daß ein Drittel der Mutter auf jeden Fall verbleibe, daß es ihr daher zu Theil werden, und die beiden andern Drittel zwischen die beiden Kinder getheilt werden müßten, nach dem ausdrücklichen Willen des Testators; das heißt, daß wenn diese neue Theilung in drei Theile vorgenommen worden, der Sohn zwei, und die Tochter einen Theil erhalte. Der Nachlaß würde also in neun Neuntel getheilt werden: drei würde die Mutter erhalten, der Knabe vier, und das Mädchen zwei.

#### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 23. Mai.

Weizen	1 thl.	25 sgr.	— pf.	bis	1 thl.	27 sgr.	6 pf.
Roggen	1	18	9	—	1	20	—
Gerste	1	1	3	—	1	2	6
Hafer	—	25	—	—	—	27	6

#### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. Mai.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaufl. Schwabe, Stegmann, Silvester u. Oppenheim a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Möbiler a. Bremen. — Hr. Kaufm. Aly a. Magdeburg. — Die Hrn. Kaufl. Stockmann, Wehrhahn u. Lazarus a. Braunschweig. — Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Blauert a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. März a. Pforzheim. — Hr. Kaufm. Kettenbeil a. Leipzig. — Goldnen Ring: Frau Forstdehlin Dabricsius a. Merseburg. — Hr. Baumeister Herzog a. Bernburg. — Hr. Buchhändler Gottschalk a. Berlin. — Hr. Baccal. jur. Kressmann a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Frankenhain a. Braunschweig. — Hr. Kfm. Löwenthal a. Magdeburg. — Hr. Major v. Naßmer in. Kam. a. Düsseldorf. — Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Erdmannel u. Hr. Kunstgärtner Moriz a. Leipzig. — Hr. Insp. Wähler a. Lützenau. — Hr. Dok. Franke a. Wittenberg. — Hr. Brantweinbrenner Griffel a. Magdeburg. — Schwarzen St. Hr. Kaufm. Schröder a. Frankenhäusen. — Hr. Fabr. Madlung a. Langensalza. — Hr. Tuchappreteur Senefeld a. Berlin. —

**Verkauf von Salzgütern.**  
 Ein halbes Roth zur Waage, so wie mehrere Soolengüter, sollen morgen Vormittag 10 Uhr in meiner Geschäftsstube meistbietend verkauft werden.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 25. Mai 1838.

Der Justiz-Kommissar  
 Kiemer.

**Holzauction.**

Montag den 28. d. Mis., früh 9 Uhr, sollen im Königl. Haiderevier, District Lieskauer Eck, eine Quantität Kiehlen auf dem Stamme versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 22. Mai 1838.

Der Oberförster  
 Fromme.

Ich Endeunterzeichneter beabsichtige meinen fast gänzlich neu erbauten Gasthof mit den dazu gehörigen Gebäuden, nebst Schmiede und neu angelegter Brennerei, aus freier Hand zu verkaufen. Hierzu gehört an Ackerland 167 Morgen 158 Ruthen gut gelegenen Weizenlandes, 4 Morgen Wiesen und 3 Morgen Garten, theils Obst-, theils Gemüße-Garten. Der Bestand des dazu gehörigen Schiff und Geschirrs ist bei mir einzusehen, und ich bemerke nur, daß dieses Grundstück jetzt 700 Thlr. Pacht trägt. Hierauf Reflektirenden bemerke ich noch, daß 7000 Thlr. darauf stehen bleiben können.

Zwochau bei Delitzsch, d. 8. Mai 1838.  
 Christian Berndt.

**Billiger Verkauf**

feiner Filzhüte neuester Façon, erlaube ich mir zur geneigten Berücksichtigung bestens zu empfehlen.

Adolph Golke,  
 früher E. Pfahl, gr. Klausstraße No. 874.

**Theater-Nachricht.**

Im Laufe dieser Saison werden in dem hiesigen Schauspielhause noch folgende Opern zur Ausführung kommen: die Stimme von Portici — Belmonte und Constanze — die Nachtwandlerin — Fidelio — Doktor und Apotheker.

Das Gerücht, daß Mad. Schröder-Debrient hier gastiren wird, ist durchaus ungegründet.

Greiner, Regisseur der Oper.  
 Stade, Musikdirector.

Mehrere Ackerpferde in den besten Jahren und an sehr schwere Arbeit gewöhnt, sind wegen erfolgter Einstellung von Fohlen, zu verkaufen auf dem  
 Borwerke Langenbogen.

**Weißer & brauner Windsor-Seife**  
 aus der Fabrik von Henry Kendal aus Birmingham,  
 Eau de Cologne von Farina & Zanoli,  
 Eau de Lavande und div. f. franz. Extrai's empfiehlt

Theod. Gerlach jun.

Eingetretener schneller Abreise halber sollen Freitag als den 1. Juni c., Vormittag 9 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr an, im Hause der Wittve Frau Kuhnert, Leipziger Straße sub No. 282, mehrere sehr gute Meubles, als 1 Schreibsekretair, 1 Wäsch- und Kleidersekretair, ein Sopha mit Koffhaaar und Stahlfedern gepolstert und rothen Moire überzogen, Spiegel, Kommoden, Verticillen, alles polirt und von Birkenholz, nebst einer sehr schönen Tischuhr, mehrere Leinwand, sehr gute Federbetten und allerhand Küchens- und Wirtschaftsgedärthe von Glas, Porzellan, Zinn, Kupfer, Messing und eine Partie Walschgefäße, öffentlich jedoch gegen gleich auf der Stelle und zwar in reinem Preuß. Cour. zu leistende Zahlung meistbietend verkauft werden, wie noch Mobilienstücke zu diesem Verkauf angenommen, wozu ergebenst einladet

der Auktions-Commissär  
 G. Wächter.

Löwentlauen, roh und versilbert, zu den billigsten Preisen, sind immer fertig zu haben bei dem Drechselmeister Janicke, kleine Steinstraße No. 213.

Einem Thaler Belohnung erhält der ehrliche Finder eines, gestern zwischen Leipzig und Carlsfeld verlorenen Regenschirms in Lederfutteral, beim Wagenmeister May in Carlsfeld.

Im Gasthose zur goldenen Rose, ist ein schwarzer Hund mit weißen Füßen und grünem Halsband ohne Namen zugelaufen; der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren daselbst in Empfang nehmen.

Sonntag den 27. Mai, Nachmittags 3 Uhr, sollen meine circa 16 Scheffel Auesaat enthaltenden Aecker im Einzelnen im Weislichen Gasthose zu Nietleben verkauft werden. Ich lade hierzu Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß die Aecker von guter Beschaffenheit sind, und auf einigen Scheffel Auesaat Thon gegraben werden kann.

Der Kossath Andreas Nau  
 zu Nietleben.

Bei uns ist wieder vorräthig:  
**Neu redigirte allgemeine Gesinnungs-Ordnung** für sämtliche Königl. Preuß. Staaten. 2te Aufl. 1838. geh. Preis 5 Sgr.

Halle, Mai 1838.  
 C. A. Schwetschke und Sohn.

Mehrere Rindshäute und zwei sehr schwere Mast-Rühe stehen auf dem Rittergute Quetz bei Zöbzig zum Verkauf.

Donstag den 29. Mai 1838:

Bei aufgehobenem Abonnement zum Benefiz der Unterzeichneten zum erstenmale:

**Die Stimme von Portici,** groß Oper in 5 Akten nach dem Französischen des Ecribe La Muette de Portici, Musik von Auber. Für die deutsche Bühne bearbeitet vom Freiherrn von Lichtenstein.

Vorstellungen zu allen Plätzen werden von heute ab in meiner Wohnung, im Hause des Herrn Ober-Bergrath Dieterich, Promenade No. 456, eine Treppe hoch angenommen.  
 Sophie Hagedorn.

**Ritterguts-Verpachtung.**

Die im Eckartsbergaer Kreise gelegenen Freiherrlich von Werschersehen Rittergüter Bachra und Rothenberga, bin ich geneigt, auf die noch im Pachte habenden 7 Jahr sofort einzeln oder zusammen zu cediren. Ersteres erfordert ein Annahmeh-Kapital circa 8000 Thlr., letzteres 6000 Thlr. Darauf Reflektirende können die Bedingungen bei mir einsehen.

Bachra. A. Lüttich.

**Landgüter-Verkauf.**

Zwei neben einander liegende Landgüter im Mansfeldischen, mit schönen Gebäuden, 12½ Hufe Feld, à Hufe 30 Morgen, (bester Kaps- und Weizenboden), 10 Acker Wiesen, 6 Morgen Gärten, 10 Weidenpläne, 6 Pflaumentabellen, 2 Kirschanlagen, 4 Rüsterabellen etc., nebst vollständigen Inventarien (an 8 Pferden, 20 Stück Rindvieh, 200 Stück Schaaßen, 12 Stück Schweinen, Federvieh etc.) sollen für den billigen Preis von 18,000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung durch das Landwirthschaftliche Commissions-Bureau von Fr. Herrmann, große Ulrichstraße No. 57. in Halle verkauft werden.

**Lehrlingsgesuch.**

Ein junger Mensch, der Lust hat die Mülserprofession zu lernen, kann unter vortheilhaften Bedingungen ein Unterkommen finden. Hierauf Achtende wenden sich an

Bernhard Schock in Ostrau.

Freitag den 25. Mai ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren, beim Vohnführmann  
 Schaaf, Leipzigerstraße.

Im vorigen Herbste ist irgendwo ein dunkelgrün seidner Sonnenschirm, mit schwarzem Stiele und Knopfe, stehen geblieben. Wer solchen bei sich findet, wolle ihn geneigt bei Madame Sneyß, kleine Ulrichstraße, ehem. Hellersches Haus, abgeben.

Zwei Zuchtsauen nebst Jungen stehen zum Verkauf, Strohhof No. 2080.

